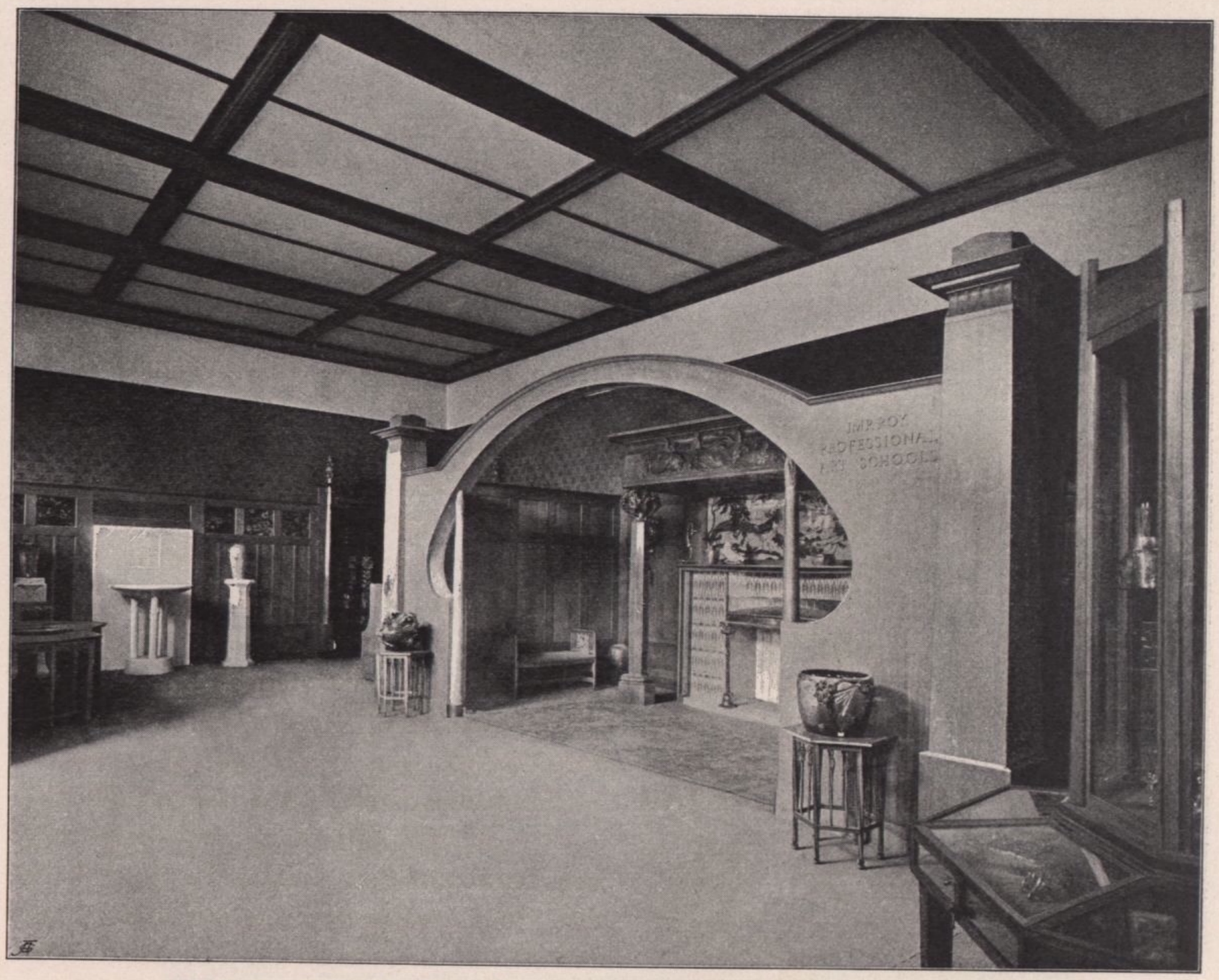

Weltausstellung zu St. Louis, Interieur der k. k. kunstgewerblichen Lehranstalten

hingegen viele den Standpunkt ein, dass man in Kunst und Kunstgewerbe hier noch nicht auf der Höhe stünde, um voll zu würdigen und zu verstehen, was die Moderne beut, dass ganz besonders dem amerikanischen Westen diese Bestrebungen noch sehr ferne lägen. Man hat Bauten errichtet, die längst in der ganzen Welt bekannten und bewährten Stilarten angehören, — meistens Kopien bestimmter Gebäude — und hat in Kunst und Kunstgewerbe vielfach Produkte gesandt, die keinen Anspruch auf Neuheit erheben können, von denen man aber annahm, dass sie Käufer finden würden.

ÖSTERREICH hat diese Ansicht entschieden nicht geteilt, denn sein Regierungsgebäude und alles was dies enthält, bietet das orginellste Dokument der Moderne.

Es muss konstatiert werden, dass kein anderer Bau so sehr das allgemeine Interesse erregt, wie gerade dieser. Mag ja wohl mancher, der noch nie vorher mit den Kundgebungen der Moderne vertraut war, staunen, interessieren tut sich jeder für „Austrias Pavillon“ und die meisten erklären unumwunden, dass er ihnen besser gefalle, als „Grand Trianon“, das Regierungsgebäude von Frankreich oder das „Deutsche Haus“, das